

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lehrbuch der Erdbeschreibung**

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

**Gaspari, Adam Christian**

**Weimar, 1801**

§. 8. Einwohner

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

te, am besten in den südlichen Gegenden und am mittelländischen Meere hin. Sie werden auch in großer Menge ausgeführt, und Spanien versiehet beynah den ganzen Norden von Europa mit Citronen, Pomeranzen, Kastanien, Mandeln, Feigen und dergleichen.

- 5) Baumöl wird in Menge gewonnen, und, ungeachtet des häufigen Genusses in Spanien, wo es als Butter zum Schmelzen gebraucht wird, doch noch stark ausgeführt.

#### §. 8. Einwohner.

Man wirft den Spaniern Trägheit vor; allein sie vernachlässigen nur solche Beschäftigungen, die sie wegen verkehrter Gesetze der Regierung nicht mit Vortheil treiben können. Sonst sind sie unermülich, und ertragen alle Beschwerlichkeiten mit Gleichmuth. Sie zeichnen sich durch eine besondere Ernsthaftigkeit, und einen gravitätischen Anstand aus. Sie sind stolz auf ihre Nation, und bilden sich sonderlich auf eine alte christliche Abkunft viel ein, wovon der Grund in ihrer Geschichte liegt. Daher trugen vormals alle Mannspersonen, sogar der Bauer hinter dem Pfluge, den bekannten spanischen Mantel und Degen, und ihr Umgang war voll Ceremonie und Eitelkeit. Seit dem sie aber Könige aus dem königlich-französischen Hause erhalten, haben sie viel Steifes abgelegt, und die französische Lebensart wird immer gemeiner. Die Brillen, die sie vormals häufig trugen, wurden ursprünglich nicht aus Eitelkeit getragen, sondern um die Augen gegen die brennenden Sonnenstrahlen zu schützen; denn in keinem Lande giebt es so viele Illude, als in Spanien. Sie reiten und tanzen sehr gut, und sind große Liebhaber von der Musik. Jedermann spielt



spielt wenigstens die Cither. Sie haben einen National-Tanz, den *Fandango*, der viele Geschicklichkeit erfordert. Das gemeine Volk versammelt sich alle Abende zum Tanz unter freyem Himmel. Die berühmten *Stiergefechte*, ehedem das beliebteste und prächtigste, aber auch grausamste spanische National-Bergnügen, sind noch nicht gänzlich abgeschafft. Die *Weinlese* ist ein allgemeines Fest der Freude, wobey auf kurze Zeit der Unterschied der Stände vergessen wird.

### S. 9. Städte.

**Madrid**, die Hauptstadt des Reichs, und die königliche Residenz, liegt mitten in Spanien, und ist eine große wohlgebaute Stadt. Vormalz war sie wegen ihrer ungepflasterten, sinkenden Gassen, auf welche alle Unreinlichkeiten aus den Häusern geschüttet wurden, sehr übel berüchtigt. Jetzt ist sie vielleicht die reinlichste Stadt in Europa. Das königliche Residenzschloß ist ein großes, sehr prächtiges und regelmäßiges Gebäude.

**Sevilla**, im südlichen Theile des Reichs, am Flusse *Quadalquivir*, ist größer, als Madrid, und die größte Stadt in ganz Spanien, aber schlecht gebaut. Hier ist die größte Tabacksfabrik in Europa; sie ist aber auch die einzige in Spanien. Es werden von hier viele Schiffsladungen von Schaafswolle, Baumöl und Südfrüchten, nämlich Citronen, Orangen und Sina-Äpfel, auch Oliven und andere Landes-Producte ausgeführt, und dagegen eine Menge fremde Waaren, sonderlich deutsche Leinwand, eingebracht.

**Cadix**, eine der berühmtesten Handelsstädte in Europa, mit einem großen Hafen. Sie liegt auf  
 R 2 einer